

## 15. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis90/Die Grünen)

#### Sogenannte ehemalige Deponiestandorte (im Sinne von Altablagerungen) Berlin

Ich frage den Senat:

1. Welche größeren ehemaligen Deponiestandorte (im Sinne der Überschrift) für Hausmüll, Sondermüll und andere Abfälle (außer jüngere Bauabfälle) ab 5.000 m<sup>3</sup> gibt es in Berlin, und wo befinden sie sich?

2. Welche Abfälle außer Hausmüll wurden in welcher Menge dort gelagert?

3. Wann wurden diese ehemaligen Deponien (im Sinne der Überschrift) geschlossen?

4. Verfügen diese alten Deponien (im Sinne der Überschrift) über wirkungsvolle Abdichtungen?

5. Welche Erkenntnisse gibt es für die großen Altlastenstandorte über Verunreinigungen des Grund- und Schichtenwassers durch deponiebürtige Sickerwässer (bitte Schadstoffe im Einzelnen auflisten)?

6. Welche Erkenntnisse gibt es über Methanausgasungen?

7. Welche Maßnahmen wurden ggf. zur Emissionsreduzierung unternommen?

8. Welche Sanierungsmaßnahmen gibt es im Einzelnen für diese Altablagerungen?

9. Mit welchen Sanierungskosten ist zu rechnen?

10. Vertritt der Senat die Auffassung, dass große Altlastenstandorte, deren Giftstoffe ggf. die Umwelt stärker belasten als Altdeponien, nur aus rechtlichen Gründen weniger sorgfältig saniert werden müssen als Altdeponien?

Berlin, den 19. Februar 2003

#### Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1. – 10.: In Erweiterung Ihrer Fragestellung zu ehemaligen Deponiestandorten in der Kleinen Anfrage Nr. 15/10316 wurden Ihnen in der Antwort vom 13.02.2003 bereits die dem Senat vorliegenden Erkenntnisse der in Berlin befindlichen Altablagerungsflächen benannt. Hierin wurde Ihnen mitgeteilt, dass eine standortbezogene Angabe nur nach Sichtung aller Einzelvorgänge erfolgen könnte; dies würde den Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage erheblich überschreiten.

Eine Änderung hat sich seitdem nicht ergeben. Auch die Eingrenzung (ab 5.000 m<sup>3</sup>) lässt keine andere Beantwortung zu.

Berlin, den 04.03.2003

In Vertretung

Krautzberger

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung